

15. Atomiade Europäischer Forschungseinrichtungen

Mitglieder von Sportvereinen der Forschungseinrichtungen Europas treffen sich alljährlich zu Wettkämpfen in den unterschiedlichsten Sportarten. Seit 1973 werden in dreijährigen Abständen **Atomiaden** veranstaltet, bei denen in Anlehnung an das große Vorbild Olympiade viele Sportarten gleichzeitig ausgetragen werden.

Die inzwischen 15. Atomiade wurde vom JRC Geel in Belgien ausgetragen. 32 europäische Forschungseinrichtungen aus 12 Ländern konnten mit etwa 1200 Teilnehmern in 19 Sportarten sehr schöne sportliche und gesellige Höhepunkte erleben.



Das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf wurde diesmal von 35 Aktiven mit 10 Einzelstartern und 2 Mannschaften vertreten. Sie konnten zum Abschluss eine sehr gute Bilanz ziehen. Insgesamt wurden **6 Gold-, 2 Silber und 2 Bronzemedallien** sowie weitere vordere Plätze errungen. Mit diesem Ergebnis belegte das kleine Rossendorfer Team einen beachtlichen **15. Platz in der Medaillenwertung**.

Schwimmen	3x Gold		
Inline Skaten	1x Gold	1x Silber	
Mountainbike	1x Gold		
Triathlon	1x Gold		
Rad Straße		1x Silber	1x Bronze
Tennis Mixed			1x Bronze

Bei den **Schwimmwettbewerben** ging wie gewohnt Elke Schuster an den Start. Sie erschwamm in ihren Lieblingsdisziplinen Brust und Rücken 3 Goldmedaillen.

Die Wettkämpfe im 50m-Freiluftbecken waren sehr spannend, die Zeitabstände meist nur gering.





Sportverein Forschungsstandort Rossendorf e.V.

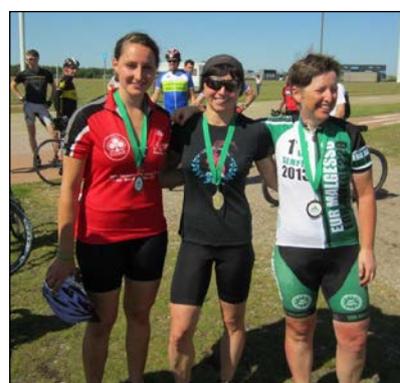


Das **Mountainbike-Rennen** über 30 km auf einem anspruchsvollen Kurs in der Nähe von Dessel gewinnt Stefan Findeisen in überzeugender Manier. Sebastian Reinecke, der auch als Volleyballer aktiv ist, wird sehr guter Vierter. Gut, dass die Strecke unweit der Volleyballhalle gelegen war, so konnte er zwischen den Spielen schnell mal am Rennen teilnehmen.

Im **Straßenrennen** der Radsportler über 44 km erspurtet sich David Pilz bei den Männern eine hervorragende Silbermedaille, Thomas Voigtländer kam mit dem Hauptfeld ins Ziel. Im Rennen der Frauen holt Annegret Henke die Bronzemedaille, die nicht ihre letzte Medaille sein sollte.



Unmittelbar im Anschluss an das Radrennen fanden die **Inline Skating Wettbewerbe** statt. Auch hier startete Annegret Henke, obwohl ihr noch das Radrennen in den Beinen steckte. Über 500m holte sie trotz eines Sturzes die Silbermedaille und anschließend gewann sie die 1000m. Leider untersagte ihr der Arzt dann den Start über 5000m.

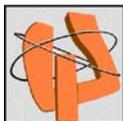


Tags darauf fand der **Triathlon** statt. Annegret Henke startete hier im Sprintwettbewerb der Frauen. Auch hier gewann sie die Goldmedaille – Extraklasse! Unsere beiden Männer David Pilz und Norman Henke erreichten vordere Plätze.



Das **Tennisturnier** wurde als Teamwettbewerb ausgetragen. Neun Mannschaften hatten gemeldet, darunter eine Mixed-Mannschaft mit Spielerinnen und Spielern mehrerer Institute aus Deutschland, den Niederlanden und Tschechien. Unter Beteiligung von Merit Grzeganeck erspielte sich das Mixed-Team eine stark beachtete Bronzemedaille.





Sportverein Forschungsstandort Rossendorf e.V.

Das **Mixed-Volleyball-Turnier** wurde mit 13 Mannschaften ausgetragen. Nach dem kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfall einer der beiden Frauen im Team waren die Rossendorfer auf Hilfe aus einer anderen Mannschaft angewiesen. Diese bekamen sie auch ganz unbürokratisch vom JRC Seville – ein Ausdruck des sportlich fairen Umganges miteinander. Mit drei Siegen und zwei Niederlagen erreichte das Rossendorfer Team den 8. Platz.



Am **Großfeld-Fußball-Turnier** nahmen 12 Mannschaften teil. Die Auslosung ergab diesmal zwei sehr ausgeglichene Vorrundengruppen. Die Rossendorfer Freizeitmannschaft überzeugte vor allem mit einer starken Defensivleistung. Sie erspielte sich in den sieben Turnierspielen zwei Siege, vier Unentschieden bei einer Niederlage mit insgesamt nur zwei Gegentoren.



In der Vorrunde konnte ein 4. Platz erspielt werden, der für die Spiele um Platz 5 bis 8 berechnete. Nach einem Sieg im ersten Überkreuz-Spiel stand man im Spiel um Platz 5, das im Elfmeterschießen knapp verloren ging. Ein 6. Platz ist jedoch aller Ehren wert!

Eine Übersicht über alle Ergebnisse findet man auf der [Homepage des Veranstalters](#).

Neben den Sportaktivitäten bildeten die Abendveranstaltungen wieder die kulturellen Höhepunkte. Ein vielfältiges Programm sorgte für Abwechslung und beste Stimmung. Daneben bot sich mannigfaltige Gelegenheit zu internationaler Kontaktaufnahme auf persönlicher Ebene. Neue Bekanntschaften wurden geknüpft, bestehende Freundschaften gepflegt.

Das Beisammensein auf den Sportstätten sowie im Festzelt trug dazu ebenso bei, wie die Aufgeschlossenheit aller Teilnehmer. In diesem Rahmen werden nicht nur Kontakte zwischen den Forschungseinrichtungen europaweit gepflegt, sondern auch zur Bekanntheit des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf beigetragen.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, die eine gelungene Veranstaltung präsentieren konnten.

Jörg Voigtländer.